

## **ISEK Duisburg-Hochfeld**

### **Dokumentation zum fünften Diskussionsforum „Leben In Hochfeld“ vom 29.01.2019 in der Pauluskirche-Hochfeld**

#### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer: siehe beiliegende Liste**

Herr Ibsch von der ev. Pauluskirchengemeinde Hochfeld begrüßt die Anwesenden und stellt kurz die Geschichte der Gemeinde und das Bauwerk „Pauluskirche vor. Informationen dazu am Ende der Dokumentation.

In der Dokumentation sind die Themen der Diskussion in inhaltlichen Blöcken geordnet jeweils im Ergebnis festgehalten.

Herr Bischof legt nach kurzer Themensammlung die Tagesordnung fest:

1. Bericht des Jugendamtes zu den Problemen und der Arbeit in Hochfeld
2. Rückblick
3. Nächste Schritte

#### **Zu 1.**

**Es berichten Herr Köpcke Al Jugendamt und die Mitarbeiterinnen Frau Sauer und Frau Lefherz.**

#### **Die Aufgaben des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamtes umfassen:**

- Beratung von Familien, Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen bei Problemen aller Art, insbesondere in Erziehungsfragen
- Beratung von Eltern und Kindern im Falle von Trennung und Scheidung, z.B. Sorgerecht, Umgang
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren z.B. bei Scheidung, Sorgerechtsregelung, Umgangsregelung, Gewaltschutzverfahren
- Leistung von Hilfen zur Erziehung: Ambulant, z.B. Sozialpädagogische Tagesgruppe; teilstationär, z.B. sozialpädagogische Tagesgruppe; stationär, z.B. Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Wohngruppen, Pflegefamilien etc.
- Wahrnehmung des Schutzauftrages, Überprüfung von Meldungen, die eine mögliche Kindeswohlgefährdung aufzeigen. Diese Meldungen kommen z.B. telefonisch, per Fax oder Email von Bürgern, Schulen, Kindergärten, Tagespflegeeinrichtungen, Kinderärzten, Polizei.

Die für Hochfeld zuständige Außenstelle des ASD befindet sich im Bezirksamt Sonnenwall 73 in der 2. Etage. Die offene Sprechstunde ist von montags bis freitags in der Zeit von 8.30 bis 10.00. Die telefonische Erreichbarkeit ist von Mo - Fr in der Zeit von 8 - 16 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten gibt es einen Bereitschaftsdienst, der über die Polizei erreichbar ist.

#### **Kindeswohlgefährdung**

Sieben MitarbeiterInnen bilden das Team Hochfeld. Die Fallzahlen der Kindeswohlgefährdung sind deutlich steigend. Eine Meldung bindet zwei Kräfte für mindestens einen halben Tag.

Auf dem Immedal wird eine Einrichtung für die präventive Familienarbeit und zur Vermeidung von Heimunterbringung vorgehalten. Dort wird in festen Gruppen (vier Kindergruppen à jew. 10 Kinder für 6-10j. und 11-14j. Mädchen/Jungen und zwei Eltern-Kleinkind-Gruppen) gearbeitet. Die

problematische Gruppe der Zuwanderer aus SOE wird hier kaum erreicht, weil viele dieser Kinder anscheinend eher offene, freiere Angebote bevorzugen ohne festen regelmäßigen Termin.

Auf Nachfrage aus dem Gremium wird angeführt, dass die Ressourcen angesichts der Problemlagen definitiv nicht ausreichen. Es wären 3 bis 4 Einrichtungen vor Ort mit entsprechendem Personal notwendig. Dringend gebraucht werden ohnehin Dolmetscher.

Herr Köpcke vertritt die Stadt Duisburg beim Land NRW für eine bessere Ressourcenausstattung.

### **Schulpflicht**

Die Sicherung der Schulpflicht liegt beim Amt für schulische Bildung. Der ASD ist hier beratend tätig. Aus Sicht der Hochfelder Bürger ist in Hochfeld augenfällig, dass die Schulpflicht nicht umgesetzt wird. „Viele Kinder und Jugendliche sind auf den Straßen unterwegs, die eigentlich in der Schule sein müssten“.

Die durchgängige Sicherstellung der Schulpflicht ist zurzeit nicht gegeben. Es gibt Schnittstellen im System, bei denen nicht alle Kinder erfasst werden. Zum Beispiel sind Familien, die sich länger als zwei Jahre in Deutschland aufhalten, für die Anmeldung der Kinder im Schulsystem selbst verantwortlich. Nicht alle Familien kommen dieser Verantwortung nach. Weitere Probleme, die dazu führen, dass Kinder letztendlich nicht beschult werden, sind in der Verwaltung bekannt. An der Verbesserung wird gearbeitet. Wenn Probleme im Hinblick auf die Sicherstellung der Schulpflicht sichtbar werden, kann das Kommunale Integrationszentrum KI bzw. das Amt für schulische Bildung eingeschaltet werden.

Zum „Schulproblem“ in Hochfeld soll zu einem weiteren Treffen das Amt für schulische Bildung eingeladen werden.

### **Zu 2.**

#### **Erfahrungen mit der Mobilen Wache**

Die Mobile Wache hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen. Vom 14.12.18 bis 25.01.19 sind 15 Einsätze erfolgt. Die Erfahrungen sind durchweg positiv:

- Zu Marktzeiten konnten viele Gespräche geführt werden. Die Präsenz wird sehr deutlich begrüßt und ein Verbleib möglichst mit Ausdehnung der Präsenzzeiten gewünscht.
- Die Präsenz wirkt präventiv, unangemessenes Verhalten unterbleibt
- Die Präsenz ist ein Zeichen an „Alle“, dass der Staat vor Ort ist
- Die Einsätze der mobilen Wache werden fortgesetzt
- Für die Kräfte vor Ort ergibt sich die Wichtige Möglichkeit Hochfelder „Normalbürger“ kennen zu lernen.

Die Einsätze sollen in Zukunft dynamisch werden (örtlich, zeitlich und nach der Witterung).

#### **Nutzung Zentrale E-Mail-Adresse / Telefonnummer**

Die zentrale E-Mail-Adresse wurde von der Stadt Duisburg bereitgestellt und freigeschaltet. Unter [leben.in.hochfeld@stadt-duisburg.de](mailto:leben.in.hochfeld@stadt-duisburg.de) können Probleme in Hochfeld gemeldet werden. Die Mail-Adresse ist nicht zur Weitergabe gedacht.

Über die Mail-Adresse können auch Änderungswünsche und Anregungen zur mobilen Wache (z.B. zu den Präsenzzeiten oder -orten) geschickt werden. Bisher sind keine Meldungen eingegangen. Auch die Telefonnummer wurde bislang noch nicht genutzt.

Beide Kontaktmöglichkeiten bleiben erhalten.

NRW-weit wurden am 12.01.2019 Razzien gegen Strukturen der organisierten Kriminalität durchgeführt. Auch in Duisburg und Hochfeld fanden entsprechende Einsätze statt. Die entsprechend zitierte Pressemitteilung findet sich im Anhang des Protokolls.

### **weitere Einzelprobleme:**

Bisher ungelöst ist das Vorgehen bei Kakerlaken- und Ungezieferbefall in Wohnungen. Eigentlich sind hier die Vermieter zuständig. Diese kümmern sich nicht und die Mieter haben wenig Sanktionsmöglichkeiten. Das Problem wird auch auf der Ebene des Landes NRW gesehen. Lösungen sind noch nicht vorhanden.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Mitte möchte gern gezielter auf die Eigentümer der Nachbarimmobilien zugehen. Die Ermittlung von entsprechenden Adressen ist u.a. bei der EG DU möglich. Vorab sind datenschutzrechtliche Aspekte zu klären.

Es wird angeregt die Grünpflege in Hochfeld nach unterschiedlichen lokalen Anforderungen differenziert durchzuführen. Das könnte z.B. bedeuten, Wiesenflächen nicht grundsätzlich und überall kurz zu mähen. Hier müssen entsprechende Anregungen formuliert und mit den WBD abgeklärt werden.

### **Zu 3.**

- Zu einem nächsten Termin sollen das Gesundheitsamt und das Amt für schulische Bildung eingeladen werden.
- Beim nächsten Treffen soll über konkrete Vorbereitungen auf das Frühjahr und den Sommer, wenn sich viele Menschen im Freien aufhalten, gesprochen werden
- Der Arbeitskreis soll noch einmal erweitert werden, da die Verwaltung deutlich in der Mehrheit ist. Teilnehmer sollten noch einmal jeweils eine zusätzliche Person einladen
- Die Frage nach der Verbesserung der Netzwerkarbeit soll bearbeitet werden
- Im Ergebnis soll für Teilprobleme, die immer wiederkehren, eine Leistungskette aufgebaut werden, die angestoßen wird und dann funktioniert.

### **Nächstes Treffen**

**Das nächste Treffen findet am Dienstag, den 26.03.2019 um 17:30 in der Pauluskirche statt.**

### **Anhang**

#### **ev. Pauluskirche Duisburg-Hochfeld**

Nach einem Entwurf von Baumeister Ellinghaus aus Witten wurde 1875/76 die Backsteinhallenkirche in Duisburg-Hochfeld errichtet. Der Bau entstand in der Formensprache der Neugotik und ist auch durch den Wechsel der Materialien Backstein und Sandstein für die Gliederungselemente ein charakteristischer Kirchenbau seiner Zeit. Das Langhaus mit einem hohen Satteldach gliedern hohe Spitzbogenfenster, mit Sandsteingewänden eingefasste Portale sowie Friese aus Formsteinen. Der Chor im Westen wird von einer Sakristei ergänzt. Im Osten erhebt sich über quadratischem Grundriss ein Turm. Die ursprünglich vorhandenen Ziertürme wurden bei einer Dachreparatur nach einem Luftangriff im Zweiten Weltkrieg durch abgeschrägte Flächen ersetzt. Im Uhrengeschoss entwickelt sich der Turm achteckig und wird durch das Glockengeschoss mit acht Dreiecksgiebeln unter einer Kuppelhaube abgeschlossen. Da das Innere nicht den Zuspruch der Gemeinde fand, erfolgten 1913 Umbaumaßnahmen durch den Architekten Weimann. Er gestaltete den Kirchenraum zu einem dreischiffigen, fünfjochigen Bau mit Gewölben um. Der Zustand der Kirche, insbesondere des Turmes, war kritisch. Das Klinkermauerwerk wies vor allem dort Schäden auf, wo bei früheren Sanierungen Fugen mit Zementmörtel ausgestrichen worden sind. Nachdem einzelne Steinbrocken herunterfielen, musste der Eingangsbereich bereits durch ein Schutzdach gesichert werden. Mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz konnten in den Jahren 1999 und 2000 Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Zunächst wurden die Fassaden mit Wasser gereinigt, die Fugen ausgekratzt und mit Trasszementmörtel neu verfugt. Backsteine wurden ausgetauscht und weitere Steinmetz- und Maurerarbeiten durchgeführt.

### **POL-DU: Polizei Duisburg bekämpft Clankriminalität - Minister und Präsidentin vor Ort**

Am Samstagabend (12. Januar) hat die Polizei in Duisburg zusammen mit Zoll, Steuerfahndung und der Stadt mehr als 20 Objekte, darunter Shisha-Bars, Wettbüros, Teestuben und Spielhallen, kontrolliert. Ziel des Einsatzes, bei dem zeitgleich 1.300 Polizisten in Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Recklinghausen und Dortmund verdächtige Lokalitäten und Personen unter die Lupe nahmen, war die Bekämpfung der Clankriminalität.

Zusammen mit NRW-Innenminister Herbert Reul machte sich Polizeipräsidentin Dr. Elke Bartels vor Ort unter anderem auf der Ranenbergstraße in Alt-Hamborn ein Bild. Hier konnten die Steuerfahnder bei einem Schuldner mehr als 10.000 Euro eintreiben. Bartels lobte die Zusammenarbeit und das engagierte sowie konsequente Vorgehen der Beamten. Sie betonte: "Auch in Duisburg ahnden wir kleinste Verstöße der kriminellen Mitglieder dieser sogenannten Familienclans und verfolgen die Null-Toleranz-Strategie. Dabei arbeiten wir eng mit Zoll-, Gewerbe-, Ordnungs- und Finanzämtern zusammen, um konsequent alle Mittel gegen kriminelle Clans auszuschöpfen."

Insgesamt überprüften die Beamten in Duisburg 400 Personen, stellten mehrere hundert Gramm Drogen sowie rund 50 Kilo Shisha-Tabak, Bargeld, Einhandmesser und Spielautomaten sicher. Sie schrieben 14 Strafanzeigen, unter anderem wegen Verstößen gegen das Waffengesetz. Drei Lokale wurden wegen Verstößen gegen die Gewerbeordnung geschlossen, etwa aufgrund von Baumängeln oder zugestellten Fluchtwegen.

In einer Teestube auf der Hamborner Straße in Fahrn stellten die Einsatzkräfte zehn Kisten Pyrotechnik mit "Polenböllern" sicher. Ein Entschärfer vom LKA konnte schnell Entwarnung geben. Die 200 Kilo wurden asserviert. In einer Shisha-Bar auf der Friedrich-Ebert-Straße in Hochemmerich nahmen die Polizisten zwei Tatverdächtige wegen des Handelns mit Betäubungsmitteln fest und beschlagnahmten 80 Gramm Marihuana sowie fünf Gramm Kokain. Bei einer anschließenden Wohnungsdurchsuchung wurden noch einmal 60 Gramm Kokain aufgefunden.

Nicht nur in den Gaststätten waren die Beamten unterwegs: Sie kontrollierten auch an zahlreichen Punkten auf den Duisburger Straßen insgesamt 350 Fahrzeuge.